



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Modulhandbuch für das Kombinations- fach Wirtschafts- und Sozialgeographie

Stand: Juli 2014

Anhang: Übersicht der Module, Leistungspunkte und Prüfungen

Zeichenerklärung:

a	b	c	d	e
---	---	---	---	---

Spalte a: Art der Veranstaltung:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
HS:	Hauptseminar
SP:	Studienprojekt

Spalte b: Semesterwochenstunde

Spalte c: Prüfungsform/Studienleistung:

P:	Portfolioprüfung bestehend aus Testat oder mP sowie Referat und Hausarbeit; das Testat oder die mündliche Prüfung und die Summe der Bewertungen aus Referat und Hausarbeit gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
mP:	mündliche Prüfung
K:	Klausur
T:	Testat
E:	Ergebnispräsentation
R:	Referat
HA:	schriftliche Hausarbeit
Ü:	Übungsaufgaben
(MP):	Benotete Modulprüfungen

Spalte d: Leistungspunkte (LP)

Spalte e: Bezeichnung der Veranstaltung

Spalte f: Semester der Durchführung

Modul 1: Einführung in die Geographie (5 LP)

a	b	c	d	e	
V	4	K/mP	4	Einführung in die Geographie	1.
Ü	1tg	E	1	Eintägige Geländeübung Humangeographie	1.

Grundlagen- und Orientierungsprüfung: Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss jede Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Modul 2: Wirtschaftsgeographie (6 LP)

V	2	P	3	Wirtschaftsgeographie	2.-3.
S	2	(MP)	3	Seminar zur Wirtschaftsgeographie	2.-3.

Modul 3: Sozialgeographie (6 LP)

V	2	P	3	Sozial- und Bevölkerungsgeographie	2.-3.
S	2	(MP)	3	Seminar zur Sozialgeographie	2.-3.

Modul 4: Humangeographie* (6 LP),

V	2	P	3	Humangeographie*	3.-4.
V	2		3	Seminar zur Humangeographie*	3.-4.

* Auswahl aus: Stadt- und Regionalentwicklung, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung. Es werden i.d.R. 3 VL im Jahr angeboten.

Modul 5: Regionale Geographie 1 (6 LP)

V	2	T	3	Regionale Geographie aus dem Angebot	3.-4.
Ü	3tg	E	3	3 Tage Geländeübungen (1-3 tägig)	3.-4.

Modul 6: Regionale Geographie 2** (5 LP)

[Hier eingeben]

V	2	T	3	Regionale Geographie aus dem Angebot**	3.-4.
Ü	2tg	E	2	2 Tage Geländeübungen (1-2 tägig)	3.-4.

**Auswahl aus den nicht in Modul 5 gewählten Bereichen.

Modul 7: Vertiefung Humangeographie 1 (6 LP)

HS	2	R+HA	3	Hauptseminar Humangeographie	5.-6.
Ü	2	E	3	Übung	5.-6.

Modul 8: Vertiefung Humangeographie 2 (9 LP)

HS	2	R+HA	3	Hauptseminar*	5.-6.
Ü	2	E	3	Übung*	5.-6.
V/ S	2	T/mP/R+HA	3	Humangeographische Vorlesung oder Seminar**	

* Auswahl aus den nicht in Modul 7 gewählten Veranstaltungen

** Auswahl aus den nicht in Modul 4 gewählten Bereichen

Summe

49 LP

[Hier eingeben]

Modul 1: Einführung in die Geographie

(Modulverantwortlich: Professur Raumbezogene Konfliktforschung)

Lernziele

Die beiden Veranstaltungen geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Betrachtungsweisen und Arbeitstechniken der Geographie. Die wichtigsten Lernziele sind (a) die Kenntnis wichtiger Ansätze der Geographie zur Erfassung und Erklärung der räumlichen Differenzierung von Sachverhalten menschlichen Handelns im Raum und von Mechanismen des Naturhaushaltes im Bereich der G-Scale sowie (b) Erlernen praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen zu erfassen und zu strukturieren.

Lerninhalte

Die Vorlesung vermittelt (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplin-geschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Geländeübung zur Humangeographie soll anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, ausgewählte, in der Vorlesung diskutierte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul 1 wird in zwei Lehrveranstaltungen in der Regel innerhalb eines Semesters angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur abgeschlossen. Zu der eintägigen Geländeübung ist eine Ergebnispräsentation abzugeben.

Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die aufzuwendende Zeit beträgt 6 Stunden (4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Nachbereitung) pro Woche Präsenzzeit* sowie insgesamt 40 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 10 Stunden für die Geländeübung und 10 Stunden für die dazugehörige Ergebnispräsentation. Insgesamt ergeben sich 150 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

5

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für die Module 5-7.

[Hier eingeben]

Modul 2: Wirtschaftsgeographie

(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie)

Lernziele

Das Modul liefert mit verschiedenen thematischen und sektoralen Schwerpunkten eine grundlegende Einführung in zentrale wirtschaftsgeographische Forschungsfragen. Ein Überblick über wirtschaftsgeographische Forschungsansätze und deren Schnittstellen zu anderen Disziplinen, wie z.B. Volks- und Betriebswirtschaftslehre, verdeutlicht einerseits die interdisziplinäre Orientierung des Faches Wirtschaftsgeographie. Darüber hinaus wird durch einen kontinuierlichen Bezug zu aktuellen Entwicklungsprozessen die Anwendungsbezogenheit der Fragestellungen unterstrichen. Die in der Vorlesung vermittelten Konzepte und Methoden der Wirtschaftsgeographie werden in einem Seminar aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert. Lernziel des Moduls ist die sichere Handhabung der theoretischen und methodischen Ansätze und Verfahren der Wirtschaftsgeographie.

Lerninhalte

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie in verschiedenen Wirtschaftssektoren und Regionen. Die Inhalte reichen dabei von klassischen Konzepten, wie etwa dem Zentrale-Orte-Konzept und dessen Weiterentwicklung, über sozialgeographische Konzeptionen bis hin zu neueren regionalen Entwicklungstheorien und aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, etwa im Hinblick auf den demographischen Wandel und seine (wirtschafts-)räumlichen Auswirkungen.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul 2 erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zur Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit* (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für Modul 7.

[Hier eingeben]

Modul 3: Sozialgeographie

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, die Grundbegriffe der Bevölkerungs- und Sozialgeographie problemadäquat zu verwenden, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Sozialgeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Sozialgeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Die Vorlesung zur Sozialgeographie gibt einen Überblick zu Entwicklungslinien sozialgeographischen Denkens. Sie stellt exemplarisch sozialgeographische Ansätze vor, analysiert deren Auffassungen zur Beziehung zwischen Gesellschaft und Raum, und erörtert ihre Operationalisierung, Reichweite und praktische Relevanz anhand von Fallstudien. Aktuelle Schwerpunktthemen demonstrieren das Spektrum sozialgeographischer Forschung auf verschiedenen Maßstabsebenen, beispielsweise zu Fragen sozial-räumlicher Segregation, oder zu gesellschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen aus dem inhaltlichen Spektrum der Vorlesung.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul 3 erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zur Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte.

Teilnahmevoraussetzung

-

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit* (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für Modul 7.

[Hier eingeben]

Modul 4: Humangeographie

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbar-disziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie. Die Vorlesung und das Seminar können in sinnvoller Ergänzung zu den Modulen 2 und 3 aus den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie. Sie sollen andere Themenbereiche abdecken als die Module 2 und 3.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit* (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für Modul 7.

[Hier eingeben]

Modul 5: Regionale Geographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1- bis 4-tägigen Geländeübungen. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 4-tägige besucht wird, können auch in Modul 6 eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 60 Stunden Präsenzzeit und 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 180 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für Modul 7.

[Hier eingeben]

Modul 6: Regionale Geographie 2

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1- bis 4-tägigen Geländeübungen. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 4-tägige besucht wird, können auch in Modul 5 eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 50 Stunden Präsenzzeit und 100 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 150 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

5

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung für Modul 7.

[Hier eingeben]

Modul 7: Vertiefung Humangeographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der angewandten Humangeographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars mit dazu gehöriger (Gelände-) Übung werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert und um Erfahrungen zur Projektorganisation ergänzt. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten, eigene empirische Untersuchungen auf Basis bekannter Methoden zu entwerfen, durchzuführen, auszuwerten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren. Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen eigene empirische Untersuchungen im Rahmen einer Bachelorarbeit durchzuführen.

Lerninhalte

In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der angewandten Humangeographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. In der Übung wird die Thematik weiter vertieft. Dies kann im Rahmen einer eigenständigen Bearbeitung einer Fallstudie, in Gruppenarbeiten, Planspielen, Literaturkursen, Vorlesungsblocks oder ähnlichem erfolgen. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar. Der Bezug zu praxisbezogenen Problemstellungen wird gegebenenfalls unter Einbeziehung von Experten hergestellt. Dabei können räumliche Entwicklungsprozesse und –strukturen vor Ort analysiert und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Experten diskutiert werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul kann im 5. oder 6. Semester besucht werden und findet in Form eines Hauptseminars und einer Übung statt (siehe HG5 des Studiengangs Geographie B.Sc.)

Teilnahmevoraussetzungen

Module 1-6.

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung sind ein Referat und einer schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar und eine Ergebnispräsentation in der Übung. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit* und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit. Die Übung nimmt 30 Stunden Präsenzzeit in Anspruch und weitere 60 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und kann je nach Angebot im fünften oder sechsten Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

-

[Hier eingeben]

Modul 8: Vertiefung Humangeographie 2

(Modulverantwortlich: Professur Raumbezogene Konfliktforschung)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der angewandten Humangeographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars mit dazu gehöriger (Gelände-) Übung werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert und um Erfahrungen zur Projektorganisation ergänzt. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten, eigene empirische Untersuchungen auf Basis bekannter Methoden zu entwerfen, durchzuführen, auszuwerten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren. Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen eigene empirische Untersuchungen im Rahmen einer Bachelorarbeit durchzuführen.

Lerninhalte

In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der angewandten Humangeographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. In der Übung wird die Thematik weiter vertieft. Dies kann im Rahmen einer eigenständigen Bearbeitung einer Fallstudie, in Gruppenarbeiten, Planspielen, Literaturkursen, Vorlesungsblocks oder ähnlichem erfolgen. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar. Der Bezug zu praxisbezogenen Problemstellungen wird gegebenenfalls unter Einbeziehung von Experten hergestellt. Dabei können räumliche Entwicklungsprozesse und –strukturen vor Ort analysiert und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Experten diskutiert werden. Es sind andere Bereiche zu wählen als im Modul 7.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul kann im 5. oder 6. Semester besucht werden und findet in Form eines Hauptseminars und einer Übung statt (siehe HG6 des Studiengangs Geographie B.Sc.)

Teilnahmevoraussetzungen

Module 1-6.

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung sind ein Referat und einer schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar und eine Ergebnispräsentation in der Übung. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit* und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit. Die Übung nimmt 30 Stunden Präsenzzeit in Anspruch und weitere 60 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und kann je nach Angebot im fünften oder sechsten Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

-

[Hier eingeben]